



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LVIII. Kurfürst Joachim bestellt Hans von Arnim zu Boizenburg zum Landvogte der Uckermark auf Lebenszeit, am 25. Dezember 1536.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

apener zedell vorthogert verth, vho dat vor vnz vth fynem egenen guthden wyllen isth er Petter Karue, iczundes perner tho Musth, erschenen vnd met volbedachten mude sackenn bekant vnd frywyllich vtgeszecht, auch vorthan heth hee lick vorbaden, szo effthe des noth es worde, dat he met synen dorporlicken eyden alzze tho bekrefftigen vnd var tho macken, dat he tho der tyth, alzze Hans Restorp in goth isth vorseheyden, szo isth he perner tho Tornow gewesth vnd in szoeynen lasthen affshedende vormaneth und gefraget, gy wolden recht boricht van jw geuen, effthe dar noch emals dar noch vmme gefraget vorden, vho die negesthe nach synen dode tho synen lehengude muchte syn, geantwerdt, he vusthe nymandes nicht, sonder seyn genedge heren von Meckelborg, von velchen he dath lehensvysze gehat heffth, den vert dat vedder imheynsz kamen. Up dat heth dy perner, dyvyle nymandes vorhanden, dy dat guth in anspracke uormeinden tho nemen veren, sein pitzir, schilt vnd helm noch vnd meth ehm in syn graff gevorppen vnd alzso begrauen. Dat isth alzso geschin vnd isth van denn perner alzso gehoreth, vho dath vorthaget ist, kone vy nicht anders samptlicken, szo vacken wy tho rechte dar vmme gefraget verden, seggen und bhoekennen.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im grossherzogl. meklenburg. Staats-Archive zu Schwerin. Auf der Rückseite steht die gleichzeitige Canzlei-Registratur: „Hans Platte zu Tornaw — — — — — ao. 35. am dinstage na Cantate zu Thornaw bekommen“.

Siehe, Meckl. Jahrbuch XXIII, 263.

LVIII. Kurfürst Joachim bestelt Hans von Arnim zu Boizenburg zum Landvogte der Ufermark auf Lebenszeit, am 25. Dezember 1536.

Wir Joachim, churfurst etc., Bekennen —, das wir unsern Rath und lieben getreuen hanfen van Arnim zw Butzenpurck zu unserm Landvogte In unser uckermarck Zeit seins lebens aufgenhomen und Im dasselbig unser land der Uckermarck von unsernt wegen, wie nachstet, zu vorwesen und zu vorwalten bevolhen haben, wir nemen In also auf zw unserm Landvogt In unser uckermarck Zeit seins lebens, und bevelhen Im unser land der uckermarck, wie oblaute, In Crafft und macht dits briffs, hiruff sol er In solcher bevelhnus und landvogtschafft an Stad und von unsernt wegen die Zeit uber unser Land und Leuth der uckermarck getrewlich vorwesen, auch sie zw gleich und Recht nach seinem hochsten und besten vleis und vormugen Schutzen, Schirmen, handhaben und dieselben vortaidingen, friden und die Straffen Reine halten, Rauberey und plackerey mit ernste wheren und die namen vnd zugriff, ab ainich gescheen, auch die theter helfen wider erobern, und sonsten alles das thun, das ainen getreuen Landvogt In den vellen zu thun und zu handeln zusetet und er uns auch des pflicht und eide dartzw gethan hat. So sollen Im auch unser Landschafft und underlassen der Uckermarck In allen und Iglichen unsern geschefften und obligen, wen er sie von unser und des lands pesten wegen fordern und eischen wirth, gevolgig und gehorsam sein, bey vermeidung unser Straff und ungnade. Er soll auch von denselben unsern underthanen kein geschenck noch gabe nhemen, die der herfschafft oder den Iren zu scha-

den khume, Sunder was zu nutz und fromen davon khomen mag, uns und unfer herſchafft das zuwenden. Auch ſal der genante unfer Rath hans von Arnim, was er von pruchen und vellen In ſeiner Landſchafft erfort, daraus uns und unfer herſchafft nutz entſtehen mag, des er den guten vleis thun und haben ſall, zw unfern ader unfern datzw vorordenten Iren henden zuſtellen; Er ſal auch funff raiſig pferd, dieweil er unfer Landvogt iſt, halten, und mit knechten und harniſch geruſt ſein, So ſollen wir Ime uff dieſelben funff pferde unfer hoffkleidung geben, wie gewhonlich, wan wir uber hoff kleiden, und Ime vor ſchaden ſtehen, wie wir uns des mit Ime vorainiget und vortragen. So haben wir Im auch die gericht In unfer Stad Strafsburgk, wie die von alters unſere Landvogte ſeine furfharn gehabt, zugefalt und Ingelaſſen, dergleichen auch haben wir In nachvolgenden Cloſtern, als zw Sehulenn, Grampzw, Zedenik und himelpfort, In Iglischen kloſter vier wochen, und In den baiden Junckfrauen Cloſtern, als Bozenberg und prentzlaw, In Iglischen kloſter vierzehen tag, und an allen obberurten ortern mit ſechs pferden die ablag gnediglich gegont und nachgegeben, und von ſolcher Landvogtſchafft ſollen und wollen wir Im eins Iglischen Jars Zweihundert gulden Reinſch an muntz, uff Idern gulden 32 groſchen gerechent, aus der Zeiſe und gefallen orbede unfer Stad Prentzlow, wie gewonlich, und ob er ſolcher Landvogtſchafft ſchwacheitt halben ader ſunſt nicht lenger vorhegen oder vorwalten konte oder mochte, So ſollen und wollen wir Ime gleichwol die Zeit ſeins lebens alle Jhar aus angezeigter Zeiſe und orbede aus unfer Stad prentzlow Jerlichs hundert gulden volgen laſſen, doch ſoll er uns dafur die Zeit ſeins Lebens mit Ratspflicht vorpflicht und vorwanth ſeine. Ob auch geſchege, das gemelter unfer Rath hans von Arnim In ſolcher Zeit gegen den veinden In der nacheyle ader andern vnfer geſchefften an gefengknus ader andern ſchaden empfinge, ſolchen ſchaden ſollen und wollen wir Im auch ausrichten gnediglich benhemen; Ob er auch Imands Im velde oder ſunſten nider werffen und gefenglich annemen wurde, dapei er In aigner perſon were, den ader dieſelben ſol er In unfer hand befricken und ſoll ſie auch van Stund zu betagen macht haben, doch dieſelben an unfern wiſſen und willen nicht loſs geben. Auch haben wir obberurten unſerm Rath hans von Arnim aus fundern gnaden und umb ſeiner gethanen getreuen dinſt willen dreytaufent gulden Reinſch, Ime dieſelben uff nachvolgende friſt, Als uff zukhommende oſtern Eintaufent gulden, welche er uff Zins uffbringen wil, dieſelben ſollen und wollen wir bis zur abloſung vorzinfen, und uff weinachten zwkhommende Im 38. Jar abermals tauſent gulden aus unfer khammer, und uff weinachten, wan man 39 ſchreiben wirth, die letzte tauſent gulden, auch aus unfer Chammer, alles an gangbar muntz zu geben und volgen zu laſſen gnediglich zugeſagt. So wollen wir uns auch beveiligen bei der Ebtillin und dem Junckfrauen Cloſter zw Butzenborgk, das er das Dorff wegenn kauſſs weiſe von Inen An ſich bringen moge, Und zw ſolchem kauſſ ſollen und wollen wir vilgemelten unſerm Rath funffhundert gulden an gangpar muntz daran quitirn. Ob aber ſolcher kauf dermaſſen nit vortginge, ſunder entſtunde, nichts deſte weniger ſo ſollen und wollen wir Ime und ſeinen Erben gleichwol ſolche funffhundert gulden an gangpar muntz volgen laſſen, vorſchreiben und zuſagen dits alles, wie obſtehet, und thun das himit In Crafft und machtt dits briffs, alles getreulich und ungeverlich etc. In heiligen Winachten Anno etc. 37.